



An den Bezirksbürgermeister
Herrn Rainer-Jörg Grube
im Stadtbezirk Linden-Limmer
über den Fachbereich Zentrale Dienste
Abt. f. Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
-OE 18.63.10 -
Trammplatz 2,
30159 Hannover

Fachbereich Personal und Organisation Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten		
24. JUNI 2020		
Mail	13.27h	

23.06.2020

Änderungsantrag

gem. § 10 der GO des Rates der LH Hannover in die nächste Sitzung des
Bezirksrates Linden-Limmer

Zur DS 1110/2020

Nahverkehrsplan 2020 (Verwaltungsentwurf) - Lindener Hafenbahn (Kapitel 4, 4. Zielstrategie 2, 4.1.1.4)

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover wird gebeten, in Kapitel 4, 4. Zielstrategie 2, 4.1.1.4, die Planungen und Prüfungen für den Top

„Spange der Stadtbahnlinie 9 ab der Haltestelle Bernhard-Caspar-Straße bis zur Haltestelle Bauweg über die Trasse der Lindener Hafenbahn (in engem Zusammenhang mit der Planung für den barrierefreien Ausbau der Haltestelle Bernhard-Caspar-Straße)“

bis auf weiteres auszusetzen, da es sich bei der sonst entfallenen Stadtbahnhaltestelle Am Lindener Hafen um eine wichtige Versorgung mit dem öffentlichen Nahverkehr für das Gewerbegebiet im Bereich des Lindener Hafens sowie der angrenzenden Straßenzüge handelt.

Die Planung für den barrierefreien Ausbau der Haltestelle Bernhard-Caspar-Straße soll hierdurch ausdrücklich nicht beeinträchtigt oder verzögert werden.

Begründung:

Über die Stadtbahnhaltestelle Am Lindener Hafen haben die zahlreichen ArbeitnehmerInnen der vor Ort ansässigen Firmen die Möglichkeit, den Arbeitsplatz auch ohne eigenen Pkw zu erreichen. Die Trassenführung der Lindener Hafenbahn ist Teil einer Planungsvariante für eine sogenannte Veloroute als Verbindung für Fahrradfahrer zwischen den westlichen Stadtteilen/der Region und der City. Vor dem Hintergrund der beabsichtigten Verkehrswende ist die geplante und zu prüfende „Spange der Stadtbahnlinie 9“ mit dem Wegfall der Stadtbahnstation als Nachteil anzusehen!

Weiterhin sollte auch nicht außer acht gelassen werden, dass langfristig die Möglichkeit nicht auszuschließen ist, das derzeitige Gewerbegebiet in Wohngebiet umzuwandeln.

Michael Klenke

Stellv. Fraktionsvorsitzender